

Bornheim, 09.05.2010

An den Vorsitzenden
des Umweltausschusses
Herrn Matthias Wingenbach
c/o Stadtverwaltung Bornheim
Rathaus, 53332 Bornheim
- Kopie an den Bürgermeister -

*Sehr geehrter Herr Wingenbach,
veranlassen Sie bitte, dass die nachfolgende Anfrage auf die
Tagesordnung der Sitzung des nächsten Umweltausschusses
genommen wird.*

Mit bestem Dank und freundlichen Grüßen

gez. Dr. Arnd Kuhn gez. Bernd Marx

gez. Michael Donix (+ weitere CDU?)

Anfrage

Nutzung der Deponiefläche zwischen Hersel und Roisdorf für eine Photovoltaik-Anlage

Wie im März aus der Presse zu erfahren war wird überlegt die oben genannte Deponiefläche zur Solarstromerzeugung zu nutzen. In dem Zusammenhang stellen sich folgende Fragen:

- Wurde mittlerweile geprüft ob sich diese Deponiefläche auf Bornheimer Stadtgebiet für die Errichtung einer Photovoltaik-Anlage eignet, insbesondere im Bezug auf die gasdichten Abdichtung der Deponie?
- Inwieweit sind Gespräche mit der Eigentümerin der Fläche, der Stadt Bonn, bereits konkretisiert worden?
- Inwieweit beabsichtigt die Stadt Bornheim, bei positiven Bescheid über eine mögliche Umsetzung, die Errichtung und den Betrieb einer entsprechenden Anlage aktiv zu unterstützen?

Hintergrund: Eine im Jahre 2009 in Troisdorf in Betrieb gegangene Anlage umfasst eine Fläche von ca. 15000m². Deren Planung beinhaltet eine positive und nachhaltige, wirtschaftliche Konzeption. Darüber hinaus wurden naturschutzrelevante Aspekte berücksichtigt, z.B. konnte auf eine Versiegelung des Bodens unter der Freiflächenanlage verzichtet werden. Die erwähnte Deponieanlage auf Bornheimer Stadtgebiet erscheint den Fragestellern prinzipiell geeignet. Dies auch da diese Fläche nach den Planung zur Abdichtung der alten Deponie auch zukünftig eingezäunt bleiben wird. Eine -zumindest teilweise- Nutzung dieser Fläche zur Erzeugung erneuerbarer Energien wäre ein weiterer Schritt zur Nutzung des Bornheimer Potentials in Richtung einer autarken und nachhaltigen Energieversorgung.